

Pressemitteilung

Lippeverband
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

21. März 2013

Am 22. März ist „Tag des Wassers“

Gewässerbelastung durch Medikamente ist vielen Menschen bewusst und dennoch „weit weg“

Erste Ergebnisse einer Haushaltsbefragung in
Dülmen zum Umgang mit Medikamenten

PRESSESPRECHER:
Michael Steinbach
Telefon (0201) 104-2521
Telefax (0201) 104-2826
Mobil 0170-3563 077
steinbach.michael@eglv.de

Dülmen. Ein großer Teil der Dülmener Bürgerinnen und Bürger ist über die Belastung unserer Gewässer durch Medikamentenrückstände besorgt. Dies geht aus einer Befragung von 400 Haushalten in Dülmen hervor, die das Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) Anfang Februar in Dülmen durchgeführt hat.

Demnach ist rund zwei Dritteln der Befragten die Belastung von Gewässern durch Medikamentenreste generell bekannt. Von diesen Personen schätzen 81 Prozent den Umfang der Gewässerbelastung als mittlere, große oder sehr große Gefährdung ein. Dass auch speziell die Lippe und ihre Nebenflüsse belastet sind, wissen dagegen nur 18 Prozent derjenigen, denen das Problem als solches bekannt ist.

Fast alle Befragten – rund 96 Prozent - sehen die Gewässer der Region wie Lippe, Tiberbach und Halterner See als wichtigen Naturraum an, der den folgenden Generationen in einem guten Zustand erhalten werden sollte. Dies spiegelt sich

auch darin wider, dass über die Hälfte der hiesigen Bürger diese Gewässer mit ihren Freizeit-, Erholungs- und Sportmöglichkeiten als wichtig oder sehr wichtig für sich und für ihre Familien betrachtet.

Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Die Befragung des RISP ist im Vorlauf zu einem Projekt erfolgt, das Dülmen für die beiden kommenden Jahre in den Fokus der Wissenschaft rücken wird: Im Rahmen des EU-Projektes „noPILLS“ will der Lippeverband zusammen mit kompetenten Partnern auf den Gebieten Pharmakologie und Sozialforschung

ausloten, inwieweit bereits eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Problem der zunehmenden Medikamentenfracht im Wasser Wirkung zeigt. Dabei werden die Dülmener Bürgerinnen und Bürger eine aktive und überaus wichtige Rolle haben.

Bürgerforum zum Auftakt

Der Auftakt zur Kampagne „Den Spurenstoffen auf der Spur in Dülmen“ wird am 15. April ab 18 Uhr mit einem Bürgerforum in der Volkshochschule Dülmen, Alte Sparkasse, Münsterstraße 29 in Dülmen stattfinden.